

## Pressemitteilung

### National Express stabilisiert Betrieb durch reduzierten Fahrplan

Köln 29. November 2023 – Aufgrund der angespannten Personalsituation wird mit dem anstehenden Fahrplanwechsel zum 10. Dezember 2023 auch National Express einen reduzierten Fahrplan einführen, um den Betrieb für die Fahrgäste und das Fahrpersonal zu stabilisieren. Hierfür wird die Linie RE 11 (RRX) im Abschnitt zwischen Düsseldorf Hbf. und Hamm (Westf.) eingestellt, während der Abschnitt zwischen Hamm (Westf.) und Kassel-Wilhelmshöhe weiterhin bedient wird. Außerdem wird die bereits bestehende Streichung einzelner Verstärkerfahrten der Linie RE 4 zwischen Aachen Hbf. und Düsseldorf Hbf. verlängert. Reisenden stehen zwischen Düsseldorf und Hamm die parallel verkehrenden Linien RE 1 (RRX) und RE 6 (RRX) via Essen Hbf. und Dortmund Hbf. zur Verfügung, sowie die Linie RE 3 mit Halt in Gelsenkirchen.

**UPDATE 22.12.2023: National Express stellt vom 08.01. - 28.01.2024 einen Schienenersatzverkehr (SEV) auf der Linie RE 11 (RRX) zur Verfügung, um den Fahrgästen im Rahmen des bestehenden reduzierten Fahrplans weitere Reiseoptionen zu bieten. Der SEV verkehrt stündlich in der Zeit von 14:45 Uhr bis 18:45 Uhr (letzte Abfahrtszeit) in beiden Fahrtrichtungen ein Bus zwischen Duisburg Hbf und Essen Hbf ohne Zwischenhalt.**

Es ist für National Express ein zentrales Anliegen, die Fahrgastauswirkungen möglichst gering zu halten. Für die Kürzung der Linie RE 11 (RRX) sprach insbesondere, dass sich der Streckenabschnitt zwischen Dortmund Hbf. und Essen Hbf. aufgrund einer Baumaßnahme der DB Netz AG vom 5. Januar bis zum 23. Februar ohnehin für sieben Wochen im Ausfall befinden wird (Baustellenkommunikation erfolgt separat). Die Zeit bis zum Ende der Baumaßnahme möchte das Unternehmen gezielt nutzen, um durch innerbetriebliche Maßnahmen eine Entspannung der Personalsituation voranzutreiben. Durch den reduzierten Fahrplan sollen Personalkapazitäten geschaffen und somit kurzfristige Zugausfälle im gesamten Netz reduziert werden. Entsprechend erwartet National Express für seine Fahrgäste auf allen Linien eine bessere Zuverlässigkeit. „Wir wollen vermeiden, dass unsere Fahrgäste morgens von einem Zugausfall überrascht werden. Mit dem vorgestellten Betriebskonzept gewinnen wir nun Spielraum, um kurzfristige Krankmeldungen besser auffangen zu können“, so Geschäftsführer Jan Reinicke.

Nach der COVID-19-Pandemie und dem 9-Euro-Ticket führen aktuell insbesondere Infrastrukturstörungen, die hohe Zahl an Baumaßnahmen und der anhaltende Personalmangel zu Stress und Überlastung in der Belegschaft. Gemäß der im September vorgestellten Belastungsstudie des Landesprogramms „Fokus Bahn NRW“ stellt die Baustellensituation unter allen Berufsgruppen in der Eisenbahn den größten Stressfaktor dar. Denn durch kurzfristige Baumaßnahmen kommt es zu erheblicher beruflicher Mehrbelastung und zu massiven Veränderungen in den Schichtplänen. Entsprechend bleiben Freizeit und Erholung notgedrungen auf der Strecke, was sich wiederum in höheren Krankenständen in der ganzen Branche zeigt.

In diesem Jahr hatte National Express seine Ausbildungs- und Beschäftigungsoffensive noch einmal intensiviert und insgesamt neun Qualifizierungskurse angeboten. Dennoch blieben in letzter Zeit immer wieder Schichten unbesetzt. Kurzfristig ist eine Verbesserung dieser Situation nicht absehbar. „Die vergangenen Monate haben gezeigt: Das System Eisenbahn ist am Anschlag. Unsere Mitarbeitende geben jeden Tag ihr Bestes, um den Betrieb unter widrigen Bedingungen aufrecht zu erhalten. Aber die Belastungsstudie und die sich

erhöhenden Krankenstände zeigen, dass wir als Unternehmen auch in der Verantwortung sind die Belegschaft zu schützen!“, verdeutlicht Reinicke.

Die geplanten Maßnahmen wurden mit den betroffenen Aufgabenträgern besprochen. Um sicherzustellen, dass die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden, sollen in den nächsten Wochen auch noch Optimierungen im Zusammenhang mit den Baustellenaktivitäten geprüft werden, um ein möglichst fahrgastfreundliches Angebot zu erreichen. National Express legt höchsten Wert darauf, eine Planbarkeit für Aufgabenträger, Fahrgäste und das eigene Personal zu schaffen. Es wird mit aller Kraft auf allen Ebenen, gemeinsam mit den Aufgabenträgern aber auch im Rahmen von Fokus Bahn NRW daran gearbeitet, eigene Personalressourcen zu stärken, offene Stellen nachzubeseetzen und eine nachhaltige Lösung zu finden. Das Unternehmen dankt allen Beteiligten für ihr Verständnis und ihre anhaltende Unterstützung.

## **Ihre Ansprechpartnerin**

National Express Rail GmbH  
Cansu Erdogan  
Pressesprecherin  
Telefon +49 (0) 151 7277 5032  
E-Mail [presse@nationalexpress.de](mailto:presse@nationalexpress.de)

## **Über National Express Rail GmbH**

Die 2012 gegründete National Express Rail GmbH, mit Hauptsitz in Köln, ist Teil der britischen mobico Group PLC. In Deutschland beschäftigt National Express aktuell mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit dem Betriebsstart am 13. Dezember 2015 betreibt National Express in Nordrhein-Westfalen die beiden Linien RE 7 sowie die RB 48. Am 9. Juni 2019 wurde die Linie RE 5 (RRX) des Mobilitäts- und Infrastrukturprojektes Rhein-Ruhr-Express (RRX) übernommen, gefolgt von der Linie RE 6 (RRX) am 15. Dezember 2019. Am 13. Dezember 2020 nahm das Unternehmen zudem den Betrieb der Linie RE 4 auf.

Am 1. Februar 2022 wurden die Linien RE 1 (RRX) und RE 11 (RRX) im Rahmen eines Notvergabeverfahrens übernommen. Im Februar 2023 erhielt National Express den Zuschlag für die Neuausschreibung des langfristigen Betriebs dieser Linien. Damit ist National Express alleiniger Betreiber des RRX-Vorlaufbetriebs bis 2033.